

## Umwälzungen in der Finanzbranche



Nicht nur im Internet oder in der Biotechnologie verändern sich Märkte grundlegend. Auch im Bereich der Finanzdienstleistungen befinden wir uns in einem Prozess des raschen Wandels.

Früher war alles einfacher: die Banken sammelten Geld ein und „genehmigten“ Kredite, wenn der Kunde eine genügend hohe Bonität hatte. Kapital war knapp. Als Kunde war man fast Bittsteller. Die Altersversorgung wurde weitestgehend staatlich geregelt. Konsumentenkredite spielten eine geringere Rolle. 1957 führte der konservative Kanzler Adenauer die sogenannte „dynamische Altersrente“ als Wahlgeschenk ein. Dies war eigentlich ein Etikettenschwindel, denn das Wort „dynamisch“ besagte, dass die laufenden Kosten aus den laufenden Einnahmen gedeckt werden sollten.

Solange die Wirtschaft dynamisch wächst, ist das kein Problem. Wenn aber die Wirtschaft stagniert, schrumpft oder die Bevölkerung überaltert, kann das System nicht mehr funktionieren. Lange haben die Politiker dies geleugnet („unsere Rente ist sicher), heute geben es alle zu. Das Thema der privaten Altersvorsorge ist für Privatpersonen sehr wichtig geworden.

Finanzen und Finanzplanung werden immer wichtiger. Dies haben Unternehmen wie **MLP**, **AWD** oder **Tecis** frühzeitig erkannt und den Banken Marktanteile abgegraben. Mit einem vertriebsorientierten Konzept haben sie den Markt aufgerollt. MLP ist in unserem Revolutionärsportfolio und mittlerweile auch im DAX vertreten. Das Unternehmen ist hoch bewertet, hat aber das Potenzial, zu einem sehr großen Finanzdienstleister zu werden. Nur die Versicherungen können bei dieser Dynamik mithalten, die klassischen Banken nicht. Klassische Banken haben gleich mehrere Handicaps: ihre Mitarbeiter sind nicht einer ähnlich knallharten Vertriebsdisziplin unterworfen wie zum Beispiel MLP-Mitarbeiter. Sie sind außerdem durch hohe Infrastrukturkosten beim Filialnetz gehemmt.

Die **Commerzbank** will sich umstrukturieren und sich von unprofitablen Kunden trennen. Auch langjährige Kunden sind davon betroffen. Derzeit werden die Preise aller Commerzbank-Produkte überprüft. In diesem Zusammenhang werden die Kosten vieler Produkte und Darlehen steigen. Kostensenkungen und der Verkauf von Geschäftsbereichen sollen die Ertragslage verbessern. Insgesamt peilt die Commerzbank eine Eigenkapitalrendite von 10% an. Das scheint mir allzu optimistisch.

Die **Dresdner Bank** ist im **Allianz**-Konzern aufgegangen. Das

Firmen-Index	
Adtranz	7
Allianz	2
AWD	1
Boeing	6
Bombardier	6
Citigroup	8
Commerzbank	1
Deutsche Bank	2
Dresdner Bank	2
EADS	6
EDS	3
General Electric	10
Goldman Sachs	2
H&M	3
Hugo Boss	3
IBM	3
LVMH	3
Merrill Lynch	2
Metro	3
MLP	1
Novartis	4
Pfizer	4
Procter & Gamble	3
Schroder Salomon Smith Barney	8
Singulus	3
Tecis	1
Travelers Property Casualty	9